Folgenden Kantonen wurden Bundesbeiträge bewilligt:

1. Bern: an die Kosten der Erstellung eines Alpweges Nünenenberg, in den Gemeinden Rüeggisberg und Rütli bei Riggisberg;
2. Unterwalden ob dem Wald: an die Kosten der Erstellung der Glaubensbielenstrasse, Fertigstellung des Teilstückes Kleinteil-Mörlialp, in der Gemeinde Giswil;
3. Tessin: an die Kosten der Gesamtmelioration in der Gemeinde Sonogno;
4. Waadt an die Kosten der Gesamtmelioration in der Gemeinde Thierrens.

5204

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

Änderungen im diplomatischen Korps vom 19. bis 27. Juli 1960

Belgien. Herr René Van Hauwermeiren, Zweiter Botschaftssekretär, hat sein Amt übernommen.

Herr Lucien P.M. van der Gracht, Kanzleichef, ist in der Schweiz eingetroffen und hat seine Funktionen übernommen. Er ersetzt Herrn P.F. Coenen.

Dänemark. Herr Ib Bodenhagen, Erster Botschaftssekretär, wurde dieser Mission zugeteilt.

Japan. Herr Kunihiko Saito, Attaché, hat sein Amt übernommen.

Polen. Herr Mieczysław Goldgraber, Handelsrat, hat seine Funktionen übernommen. Er ersetzt Herrn Tadeusz Kowalkowski, dem neue Aufgaben überbunden wurden.

Rumänien. Herr Ion Berendei, wurde dieser Gesandtschaft als Attaché zugeteilt.

Türkei. Herr Oberst im Generalstab Mehmet Öcal wird nunmehr als Militär- und Luftattaché amtieren.

5204

Zulassung eines Gasmessersystems zur amtlichen Prüfung und Stempelung

Auf Grund des Artikels 25 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1909 über Mass und Gewicht und gemäss Artikel 2 der Vollziehungsverordnung vom 27. November 1951 betreffend die amtliche Prüfung und Stempelung von Gasmessern hat die Eidgenössische Mass- und Gewichtskommission das nachstehende Gasmessersystem zur amtlichen Prüfung und Stempelung zugelassen und ihm das beifolgende Systemzeichen erteilt:

Fabrikant: Gas- und Wassermesserfabrik AG, Luzern

S
36

Lötnahtfreier Balgengasmesser
mit Schiebern aus graphitisiertem Bakelit

Type Lo: J = 2 dm³
 Q_n = 3 m³/h
 Q_{max} = 6 m³/h

Bern, den 27. Mai 1960.

Der Präsident

5199

der Eidgenössischen Mass- und Gewichtskommission:

M. K. Landolt

Ausfuhr elektrischer Energie

Die Bernische Kraftwerke AG in Bern und die Elektrizitäts-Gesellschaft Laufenburg AG in Laufenburg stellen das Gesuch um Erteilung der Bewilligung für die Ausfuhr elektrischer Energie an die Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft in Essen. Die vorgesehene Ausfuhr umfasst die Abgabe von Sommertagesenergie im Austausch gegen die Einfuhr von Winternachtenergie und die Abgabe von Spitzenenergie im Sommer und Winter, zum Teil ebenfalls im Austausch gegen Winternachtenergie. Es ergibt sich daraus in den Sommermonaten (Mai bis September) eine Ausfuhr von etwa 100 Millionen Kilowattstunden und in den Wintermonaten (Oktober bis April) ein Einfuhrsaldo von etwa 60 bis 80 Millionen Kilowattstunden. Die Ausfuhrbewilligung wird für eine Leistung bis zu 100 000 Kilowatt im Sommer und bis zu 50 000 Kilowatt im Winter und für die Zeit bis 30. April 1965 nachgesucht.

Gemäss Artikel 6 der Verordnung vom 4. September 1924 über die Ausfuhr elektrischer Energie wird dieses Gesuch hiermit veröffentlicht. Anmeldungen von Strombedarf sowie andere Einsprachen sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens 4. September 1960 einzureichen. (2.).

Bern, den 30. Juli 1960.

5204

Eidgenössisches Amt für Elektrizitätswirtschaft

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1960
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.08.1960
Date	
Data	
Seite	533-534
Page	
Pagina	
Ref. No	10 041 043

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.